

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Personalausschusses (FPA) des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau am Dienstag, dem 30.05.2013, in Katlenburg, Gemeindeverwaltung, Sitzungszimmer

Teilnehmer:	I.	als Ausschussvorsitzender (AV) Ratsherr Uwe Lebensieg	SPD
	II.	die weiteren Mitglieder des FPA, nämlich die Ratsmitglieder (RM) Otto Großkopf Frank Sander Ilse Schwarz Ulrike Semmler Hans-Dietmar Kreitz - für Eckhard Steinmetz Dirk Weidemann	CDU SPD CDU SPD CDU CDU SPD
	III.	von der Verwaltung Bürgermeister (BM) Uwe Ahrens Hauptamtsleiter (HAL) Volker Moennich Bauamtsleiter (BAL) Hans-Ulrich Wiese Gemeindekämmerer (GK) Heinz Zietlow , zugleich als Protokollführer	
	IV.	als Zuhörer die Ratsmitglieder (RM) Evelin Martynkewicz, Rudolf Rümke, Karl-Friedrich Vetter und Willi Wegener	
	V.	kein Pressevertreter	

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 13.12.2012
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
5. Betriebsabrechnung 2012 für die Abwasserbeseitigung BV-Nr. 31/13
6. Jahresabschluss 2012 der Wasserversorgung BV-Nr. 32/13
7. Betriebsabrechnung 2012 Friedhöfe und neue Friedhofssatzung BV-Nr. 33/13
8. Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2012 BV-Nr. 34/13
9. I. Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2013, BV 35/13
10. Anfragen

Zu Punkt 1: Eröffnung

Um 19.02 Uhr eröffnet **AV Lebensieg** die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

Zu Punkt 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bei Anwesenheit von sieben Ausschussmitgliedern wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Zu Punkt 3: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 13.12.2012

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 4: Bericht über wichtige Angelegenheiten

BM Ahrens gibt Folgendes bekannt:

1. PERSONAL

Bürgermeisterwahl

Die Amtszeit läuft bis 30.11.2013. Die Bürgermeisterwahl wird mit der Bundestagswahl im September stattfinden. Die Vorbereitungen laufen.

Frau Wucherpfennig kehrt zum 01.06. aus der Elternzeit zurück. Der Einsatzbereich wird zunächst in der Kämmererei, nach einigen Monaten im Bauamt liegen.

2. FINANZEN

Die vom Rat am 20.12.2012 beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 ist vom Landkreis Northeim bereits am 21.12.2012 genehmigt worden.

3. SPENDEN

<u>Spender</u>	<u>Zweck</u>	<u>Betrag (Erläuterung)</u>
Küchemann	JFw Suterode	100,00 Euro (im Jan. bereits 300 Euro gesp.)
FwV Katlenburg	Fw Katlenburg	1.023,88 Euro (Gasmessgerät)
Richter, Berka	Ortschaft Berka	210,00 Euro (Instandsetzung gespendete Bank)
FwV Katlenburg	Fw Katlenburg	1.800,01 Euro (Wärmebildkamera)
FwV Katlenburg	Fw Katlenburg	1.535,10 Euro (Defibrillator)

4. EINWOHNERENTWICKLUNG (STAND 30.05.)

Aktuell sind 26 Geburten und 31 Sterbefälle festzustellen. Die Einwohnerzahl beträgt 7.257 (Jahresbeginn 2013: 7.283, also minus 26 seitdem).

5. TERMINE

Sa., 01.06.2013	Gemeindepokal Feuerwehren
Do., 06.06.2013	Verwaltungsausschuss
Sa., 08.06.2013	Kreiskinderfeuerwehrwettbewerbe Burgbergschule
Di., 11.06.2013	Info Eingangsstufe Burgbergschule
Do., 13.06.2013	Rat
Fr., 14.06.2013	Zukunftswerkstatt Kali – Erstellung eines Leitbildes
Sa., 15.06.2013	Kreissportdelegiertentag Gillersheim
Di., 18.06.2013	Regionalforum Zukunft Nah in Northeim 17.00 h
Sa., 22.06.2013	Dorfflohmarkt Berka
Ende Juni	Schützenfest Lindau

Zu Punkt 5: Betriebsabrechnung 2012 für die Abwasserbeseitigung BV-Nr. 31/13

GK Zietlow erläutert die Betriebsabrechnung.

Einstimmig wird beschlossen:

„Die Betriebsabrechnung 2012 für die Abwasserbeseitigung (Produkte 5381, Schmutzwasser und 5382, Niederschlagswasser) wird zur Kenntnis genommen. Der beim Produkt 5382 entstandene Saldo von 16.806,71 € wird im Rahmen des Jahresabschlusses der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Jahr 2012 dem Sonderposten „Gebührenaussgleich Niederschlagswassergebühren“, Konto 5382-2130, zugeführt.“

Zu Punkt 6: Jahresabschluss 2012 der Wasserversorgung BV-Nr. 32/13

GK Zietlow erläutert die Berechnungs- und Rechtsgrundlagen.

Auf Anfrage von **RM Kreitz** erläutert er, dass im Bereich der Organisation eher mit steigenden Kosten zurechnen sei, da die Infrastruktur in den letzten Jahren zu Gunsten der Stadtsanierung in den Hintergrund getreten ist, nun aber wieder mehr Aufwand erforderlich. Strukturell müsse weiter in technischen Steuer- und Messeinrichtungen investiert werden, um auf Sicht Kosten zu sparen.

Der Anstieg der Löhne in 2012 gegenüber 2011 sei auf eine teilweise nicht besetzte Stelle in 2011 zurückzuführen, ab 2012 sei dann wieder Normalzustand eingetreten. so **GK Zietlow** auf Anfrage von **RM Grosskopf**.

RM Wegener vertritt die Auffassung, dass gegen EU-Bestrebungen das Wasserwerk in Gemeindeförmigkeit bleiben solle und wird darin von **BM Ahrens** bestärkt, der aber eine Resolution in dieser Sache nicht für erforderlich hält.

Einstimmig wird beschlossen:

„Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 der Wasserversorgungsanlage Katlenburg-Lindau wird beschlossen. Der Gewinn von 4.968,87 € wird auf das Jahr 2013 vorgetragen. Von den einschließlich dieses Betrages bestehenden Gewinnrücklagen von 248.555,75 € zum 31.12.2012 werden 84.594,09 € in zweckgebundene Rücklagen für Investitionen umgewandelt. Als Gewinnrücklagen verbleiben per 31.12.2012: 163.961,66 €. Die Gebühren- und Beitragssätze der Wasserversorgung bleiben unverändert“

Zu Punkt 7: Betriebsabrechnung 2012 Friedhöfe und neue Friedhofssatzung BV-Nr. 33/13

GK Zietlow erläutert, dass es sich um zwei Bereiche handelt, nämlich die rechtlich neue Fassung der Friedhofssatzung, jetzt zusammen mit dem Gebührentarif (früher eigene Satzung) und dann die Gebührenfestsetzungen.

RM Großkopf hält die Festlegungen in § 7 (2) der Satzung für zu bürokratisch. **GK Zietlow** erläutert, dass es sich hierbei nur noch um eine Mitteilungspflicht von Gewerbebetrieben handelt, was früher genehmigungspflichtig war. Die Gemeinde wolle sich aber das Recht vorbehalten, darüber unterrichtet zu sein, wer auf dem Friedhof gewerblich tätig ist. Er wird darin von den **RM Sander, Wegener und Weidemann** bestärkt. **BM Ahrens** führt aus, dass in dieser Vorschrift Mustervorgaben der kommunalen Spitzenverbände nach der EU-Dienstleistungsrichtlinie enthalten sind, die aus Rechtsgründen auch so bleiben sollten. Im Übrigen kommt es bei der „Bürokratie“ auch auf die Handhabe an.

Auf Anfrage von **RM Kreitz** berichtet **GK Zietlow**, dass jede Nutzung einer Kapelle in einem Trauerfall auch gebührenpflichtig ist, auch wenn die Trauerfeier dann in einer Kirche stattfindet. Nach seiner Kenntnis und nach Rücksprache mit der zuständigen Amtsleiterin hat es solche „gemischten“ Fälle (Kapelle/Kirche) auch noch nicht gegeben.

Bei den Gebühren weist **GK Zietlow** darauf hin, dass jetzt erstmals Gebühren für vorzeitiges Abräumen von Grabstellen berechnet werden sollen. Nachbarkommunen machen das bereits, die ev. luth. Kirchengemeinde in Lindau auch. Die kath. Kirchengemeinde begrüßt das Vorhaben der Gemeinde. Neu ist die Bestattungsform Gemeinschaftsurnengrab „unter dem Baum“ auf dem Friedhof Berka. Die Gebühren für die Bestattungen, die im Vergleich zu anderen Friedhöfen sehr niedrig waren, werden leicht angehoben. In die Gebühren für Urnengemeinschaftsgrabstätten wird künftig der Betrag für die Grabplatte bzw. Plakette mit aufgenommen. Diese Gebühr wird dadurch für den Zahlungspflichtigen in der Regel nicht höher, dafür aber kalkulierbarer. Die Ruhefristverlängerungen werden im Gegenzuge deutlich günstiger. Insgesamt ergibt sich nur eine leichte Gebührenerhöhung und Mehreinnahme. Im Wesentlichen handelt es sich aber um eine Strukturverbesserung der Satzung und der Gebührensätze.

RM Weidemann berichtet, dass der Ortsrat Berka neben der Urnenbestattungsform „unter dem Baum“ auch über Erdbestattungen unter dem „grünen Rasen“ nachgedacht hat, diese aber zunächst nicht gewünscht habe.

Die **RM Sander und Kreitz** erklären für ihre Fraktionen, dass heute der Beschlussvorschlag der Verwaltung lediglich zur Kenntnis genommen werden solle, da fraktionsintern darüber noch beraten werden müsse.

Einstimmig wird daher der nachstehende Vorschlag zur Kenntnis genommen:

„Der von der Verwaltung erarbeitete Entwurf wird als Friedhofssatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau mit Gebührentarif beschlossen. Nur der Fehlbetrag aus Bestattungen (-321,43 €) wird auf das Haushaltsjahr 2013 vorgetragen. Gleiches gilt für das Haushaltsjahr 2013. Verbleibende Fehlbeträge werden aus allgemeinen Haushaltsmitteln übernommen. Das gilt ebenfalls für das Haushaltsjahr 2013.“

Zu Punkt 8: Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2012 BV-Nr. 34/13

GK Zietlow erläutert wichtige Punkte der Beschlussvorlage.

Einstimmig wird beschlossen:

"Zustimmungspflichtige über- und außerplanmäßige Aufwendungen und- Auszahlungen im Haushaltsjahr 2012 sind bei folgenden Bewirtschaftungsbereichen entstanden:

Bewirtschaftungsbereich	Ermächtigung	Inanspruchnahme	Über-/außerplanmäßig
Budget 8 Kultur	2.700,00	9.835,66	-7.135,66
Budget 13 Technisches Management	117.400,00	159.747,28	-42.347,28
Budget 14 Wasserversorgung	144.800,00	176.207,51	-31.407,51
Budget 17 Öffentliches Grün und Gewässer	112.200,00	157.560,66	-45.360,66
Budget 18 Friedhöfe	38.400,00	57.235,51	-18.835,51
Straßenneubau	200.000,00	210.134,68	-10.134,68
Wasserversorgung, Brunnen und Netze	5.000,00	14.220,60	-9.220,60
Friedhöfe	8.000,00	9.224,15	-1.224,15

Den aufgeführten Haushaltsüberschreitungen wird zugestimmt.

Im Rahmen der Haushaltsvermerke sind folgende unerhebliche Überschreitungen eingetreten: (unter 1.000 €, wenn zwischen 1.000 € und 10.000 € max. 10 % des Ansatzes)

Budget 6 Feuerwehr	140.600,00	145.665,32	-5.065,32
Hochwasserschutz Gillersheim	86.580,58	87.563,34	-982,76
Mobiliar Schule	2.000,00	2.627,70	-627,70
Tore Fw.hs. Wachenhausen	7.000,00	7.251,60	-251,60

Über diese unerheblichen Überschreitungen wird der Rat unterrichtet. Die Zahlen werden zur Kenntnis genommen.“

Zu Punkt 10: Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2013, BV 35/13

GK Zietlow erläutert die wesentlichen Teile des Nachtragshaushaltsplanes.

RM Großkopf weist auf zwei richtig zu stellende Summen im Nachtragshaushaltsstellenplan hin. Seine Anfrage hinsichtlich der gekoppelten Aussage für die Bürgermeisterstelle mit A15/B1 beantwortet BM Ahrens dahingehend, dass von der neuen Landesregierung hierzu noch keine Entscheidungen vorliegen.

Einstimmig wird beschlossen:

„Der von der Verwaltung erarbeitete Entwurf wird als 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 der Gemeinde Katlenburg-Lindau beschlossen.“

Zu Punkt 11: Anfragen

RM Schwarz erkundigt sich nach der Abrechnung für Investitionen auf der Katlenburg. BAL Wiese berichtet, dass hier noch keine Schlussrechnungen vorliegen.

RM Grosskopf fragt nach dem Stand bei dem Einsatz des werbefinanziertes Fahrzeuges. BM Ahrens berichtet, dass das Fahrzeug über die Firma Autohaus Herrmann geliefert werde, die Werbea-
quise aber noch laufe.

RM Martynkewicz trägt vor, dass der Dorfverein Suterode mit Geld und Arbeitskraft daran interessiert sei, die Toiletten an der Jugendhütte in Suterode aufzustellen. Weiteres Sponsoring dafür sei leichter, wenn die Maßnahme auch im Haushalt der Gemeinde stehe. Die RM Lebensieg und Kreitz weisen darauf hin, dass entsprechende Gemeindemittel in einem Haushaltsaufstellungsverfahren über den Ortsrat und nicht so nebenher eingesetzt werden sollen. Eine Diskussion über die unterschiedliche Nutzung von Jugendräumen mit Alkohol und Altersbegrenzung folgt.

BAL Wiese berichtet über den Stand der größeren Baumaßnahmen. Nach Abstimmung mit **AV Bauausschuss Wegener** soll am 13.06. ab 17.00 Uhr (vor der Ratssitzung) eine Besichtigung der wichtigsten Baumaßnahmen erfolgen.

BAL Wiese berichtet, dass in Elvershausen und Gillersheim koliforme Keime im Trinkwasser gefunden wurden und dem Wasser daher Entkeimungsmittel beigefügt werden müssen.

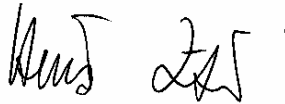
Um 20.42 Uhr schließt **AV Lebensieg** die Sitzung und bedankt sich bei allen für die Mitarbeit.



Lebensieg
Vorsitzender



Ahrens
Bürgermeister



Zietlow
Protokollführer